

## Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

### Landesregierung im Dialog mit KMU und IG Metall

Er hat bereits Tradition: der Dialog zwischen niedersächsischer Landesregierung und Betriebsratsvorsitzenden von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie der IG Metall. Auf Einladung von Ministerpräsident Stephan Weil, Wirtschaftsminister Olaf Lies und Finanzminister Gerald Heere kamen im März etwa 30 betriebliche Interessenvertreterinnen und -vertreter zusammen, um in diesem bewährten Format wichtige Themen zu diskutieren. Gesprochen wurde über die Situation in den Betrieben, den Zustand der Demokratie und den Fachkräftemangel.

Bereits heute ist der Fachkräftemangel eines der größten Wirtschaftshemmnisse im Land. Die Situation in den Betrieben wird sich jedoch nochmals verschärfen, wenn zukünftig die geburtenstarken Jahrgänge aus dem Arbeitsleben ausscheiden. Um dem entgegenzuwirken, ist ein koordiniertes Vorgehen aller Akteure notwendig. Die IG Metall engagiert sich deshalb bereits seit Langem für

die Stärkung der dualen Ausbildung, die Verbesserung der beruflichen Orientierung in Schulen und die Reduzierung von Wartezeiten im Übergangssystem.

Ergänzend war die Notwendigkeit wettbewerbsfähiger Energiepreise ein Topthema. »Gemeinsam mit den Sozialpartnern in der Industrie setzen wir aktuell auf unsere Fachkräftestrategie und gute Standortbedingungen in Niedersachsen, auch in Verbindung mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Der Einsatz für wettbewerbsfähige Strompreise bleibt uns ein Anliegen. Die Abwanderung von energieintensiver Industrie muss gestoppt werden«, sagte Ministerpräsident Stephan Weil hierzu.

Ministerpräsident Stephan Weil (rechtes Bild, links) und Wirtschaftsminister Olaf Lies im Gespräch mit Betriebsratsvorsitzenden

Warnende Worte fanden die Teilnehmenden gegenüber einem gesellschaftlichen Klima, das Ressentiments gegen Gesellschaftsgruppen schürt und sich gegen Zuwanderung abschottet. Das stelle nicht nur eine ernste Bedrohung fürs Zusammenleben, sondern auch für die Wirtschaft und ihre Potenziale dar.



Fotos: Florian Kolb

### Historische Warnstreiks im Metallhandwerk

Im Metallhandwerk und der Landbau-technik in Niedersachsen stehen die Zeichen auf Veränderung. Die IG Metall vertritt die Interessen von etwa 70 000 Beschäftigten mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen wesentlich zu verbessern. Im Kern der Forderungen steht die schrittweise Einführung einer 32-Stunden-Woche zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie eine Erhöhung der Entgelte- und Ausbildungsvergütungen um 7,3 Prozent.

Nachdem in den vorangegangenen Verhandlungsrunden keine Einigung erzielt wurde, machten die ersten branchenweiten Warnstreiks seit mehr als

20 Jahren deutlich, dass die Beschäftigten bereit sind, für ihre Forderungen einzustehen. Diese historische Aktion hat die Entschlossenheit und Solidarität der Kolleginnen und Kollegen eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Die dritte Verhandlungsrunde Anfang April brachte zwar noch keine Lösung, aber die Kampfbereitschaft und der Zusammenhalt der Beschäftigten bleiben ungebrochen. Die IG Metall ist fest entschlossen, in den kommenden Gesprächen eine gerechte Lösung zu erreichen.

Markus Wentz, Verhandlungsführer der IG Metall, betont: »Die Aktionen haben gezeigt, dass wir Warnstreik können. Sie haben die Belegschaften sprichwörtlich zusammengeschweißt und gezeigt, dass die Kolleginnen und Kollegen hinter der Forderung stehen.«



Warnstreik bei Firma Cool It in Melle

Und auch an die Arbeitgeber haben die Warnstreiks eine klare Botschaft gesendet: Die Beschäftigten im Metallhandwerk sind mehr als bereit, für ihre Rechte und eine bessere Zukunft zu kämpfen.

Aktuelle Infos, einschließlich Details zu einem möglichen Tarifabschluss, gibt es im Internet auf [www.gewerkschaft-im-handwerk.de](http://www.gewerkschaft-im-handwerk.de).

## Gut vorbereitet in die Tarifrunde Metall und Elektro

Dass die anstehende Tarifauseinandersetzung im Herbst intensiv wird, daran besteht aus Sicht der IG Metall kein Zweifel: Bereits die zurückliegenden Tarifverhandlungen mussten mit viel Einsatz ausgefochten werden. Erst nachdem Hunderttausende Beschäftigte bundesweit die Arbeit niedergelegt und durch Warnstreiks den Druck erhöht hatten, kam es 2022 zum Abschluss.

Bereits im Vorfeld der Tarifrunde rufen die Arbeitgeber unter Führung von Gesamtmetall-Chef Stefan Wolf wieder zur Zurückhaltung auf. Doch das



## Auftakt der Tarifrunde bei Autovision

2023 war ein Jahr voller Herausforderungen und Erfolge für die Leihbeschäftigten bei Autovision. In der vergangenen Tarifrunde wurden eine Inflationsausgleichsprämie von 3000 Euro und eine Entgelterhöhung um bis zu 24,5 Prozent durchgesetzt. Dies gelang nach vier Verhandlungsrunden und den Warnstreiks von über 2000 Kolleginnen und Kollegen.

Die diesjährigen Verhandlungen hat die IG Metall nun mit dem Ziel eingeleitet, eine Erhöhung der Entgelte von 8,5 Prozent zu erreichen. Zusätzlich geht es um die Einführung eines Tarifvertrags für Sonderzahlungen wie Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld sowie einen

ist die altbekannte Leier von ihm. Schon in der Tarifrunde 2022 hat der oberste Arbeitgebervertreter über Nullrunden, Rente ab 70 Jahren und eine angebliche Lohn-Preis-Spirale geredet. Es muss Schluss mit solchen Märchen sein.

»Die ersten Impulse aus den Sitzungen der Tarifkommissionen sind eindeutig: In der Tarifrunde 2024 wird die nachhaltige Erhöhung der Entgelttabellen im Vordergrund stehen«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Thorsten Gröger.

Seit April läuft eine Beschäftigtenbefragung der IG Metall in den Betrieben. Im Mai werden die Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie die Forderungsdebatte vertiefen und dabei besonders die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen. Am 21. Juni 2024 werden die Tarifkommissionen ihre Forderungen beschließen, ehe der Vorstand der IG Metall sie bundesweit bündelt.

Vorher treffen sich die Tarifkommissionen in regelmäßigen Abständen zu ihren Beratungen. Im September starten dann in den jeweiligen Tarifgebieten die Tarifverhandlungen.

Alle Infos zur Tarifrunde gibt es fortlaufend auf der Internetseite [www.igmetall-me.de](http://www.igmetall-me.de).

Mitgliedervorteil. Ein Thema, das bereits im Vorjahr auf dem Tisch lag.

Schon in den ersten Gesprächen zeigte sich, dass die Tarifrunde herausfordernd wird. Die Arbeitgeberseite präsentierte ein völlig unzureichendes Angebot und verwies auf die unsichere Lage in der Branche. Sonderzahlungen schloss die Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt völlig aus – obwohl sie dazu letztes Jahr eine Verhandlungspflicht unterschrieben hat. Und auch bei der Weiterentwicklung der Entgelte blieb das Angebot deutlich hinter dem letzten Abschluss im Flächentarifvertrag der Zeitarbeitsbranche zurück. Dies wird sicher für eine kämpferische Stimmung unter den Beteiligten sorgen. »Wir haben klargemacht, dass wir bereit sind, für unsere Forderungen einzustehen. Die Arbeitgeber müssen nun ihre Hal-

**RANDNOTIZ**



von Thorsten Gröger, Bezirksleiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in einer globalisierten Welt brauchen wir die Europäische Union. Aber die Europäische Union braucht auch uns. Das heißt: Nicht nur zusehen, sondern mitgestalten! Mit der Europawahl haben wir am 9. Juni wieder die Möglichkeit, erfolgreich Einfluss zu nehmen. Als Gewerkschaften stellen wir ganz klare Forderungen an die europäische Politik, damit auch in Zukunft Eure Interessen gut vertreten sind. Nun liegt es in Euren Händen: Gerade in Zeiten eines wiedererstarkenden Rechtsextremismus hat jede demokratische Stimme doppelt Gewicht. Also: Am 9. Juni wählen gehen!

Viel Spaß beim Lesen,  
Euer Thorsten

Foto: Marcus Biewener

tung überdenken und Leistungen, die für große Teile der Zeitarbeitsbranche bereits gelten, auch ihren Beschäftigten gewähren. Noch ist Zeit für eine vernünftige Lösung«, erklärt Thilo Reusch, der Verhandlungsführer der IG Metall.

Die Leihbeschäftigten sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter der IG Metall sind fest entschlossen, ein faires Ergebnis zu erzielen. Die Ereignisse des letzten Jahres haben gezeigt, dass durch Einigkeit und Standhaftigkeit positive Veränderungen möglich sind. Klar ist: Die IG Metall ist kampfbereit!

### Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Mentrup, biewener&kolb  
Anschrift: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover  
Telefon: 0511 164 06-0  
[igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de](http://igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de)

## Braunschweig

# Neue Wahlperiode gestartet

### WAHLEN Braunschweiger IG Metall bestätigt Bevollmächtigte und wählt den Ortsvorstand

In der konstituierenden Delegiertenversammlung, der 141 gewählte Delegierte aus den Betrieben und Mitgliedergruppen der IG Metall-Geschäftsstelle Braunschweig angehören, wurden am 12. März 2024 mit großer Mehrheit wieder Garnet Alps als Erste Bevollmächtigte und Malte Stahlhut als Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer im Amt bestätigt. Neu gewählt wurde ebenfalls mit sehr viel Zustimmung der Ortsvorstand (OV), dem 13 betriebliche Kolleginnen und Kollegen angehören.

Alps und Stahlhut bedankten sich bei den Delegierten für die Wahl und erklärten gemeinsam: »Lasst uns – trotz aller Herausforderungen – zusammen die positive Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzen.«

Neu im Gremium sind Fehmi Ham (1. Reihe Mitte, BR-Mitglied Volkswagen Group Components) und Marion May (1. Reihe rechts, stellv. Vertrauenskörperleiterin Volkswagen Group Components).

Lutz Bertram (BR-Vorsitzender BMA), Sophie Guillouet (BR-Vorsitzende



Der neue Ortsvorstand der IG Metall Braunschweig

Braunschweiger Flammenfilter), Torsten Kaminski (BR-Vorsitzender Siemens Mobility), Andreas Krauß (BR-Vorsitzender VWFS), Holger Neumann (Betriebsrat und VK-Leiter VWFS), Daniela Nowak (BR-Vorsitzende Volkswagen Group Components), Felizitas Schimkowiak (BR-Vorsitzende Bühler), Dirk Schweinhagen (BR-Vorsitzender MKN),

Mark Seeger (VK-Leiter Volkswagen Group Components), Michael Steffens (BR-Vorsitzender Autohaus Rosier) und Mike Willecke (BR-Vorsitzender Schimmel) gehören, wie in der letzten Wahlperiode, weiterhin dem Ortsvorstand an. Ebenso wurden die Kommissionen benannt und die Delegierten zur Bezirkskonferenz gewählt.

## Starker Warnstreik bei Till Hydraulik

Tarifrunde Metallhandwerk: Nachdem auch die zweite Verhandlungsrunde am 12. März 2024 ohne Ergebnis blieb und die Arbeitgeber die nötige Bewegung am Verhandlungstisch vermissen ließen, rief die IG Metall zu Warnstreiks auf –



Stefan Krause (BR-Vors.) spricht beim erfolgreichen Warnstreik zu den Beschäftigten

so etwa beim Betrieb Till Hydraulik in Helmstedt. Dort legten am 20. März rund 120 Beschäftigte die Arbeit nieder. »Das war ein starkes und entschlossenes Signal. Das gibt ordentlich Rückenwind für die nächste Verhandlungsrunde«, erklärt Garnet Alps, Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Braunschweig. Die IG Metall fordert eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 7,3 Prozent. Zusätzlich setzt sie sich für Gespräche zur Einführung einer 32-Stunden-Woche ein, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu verbessern, geschlechtsspezifische Ungleichheiten abzubauen und die Attraktivität der Arbeitsplätze zu steigern. »Die Arbeitgeberseite zeigt zwar Gesprächsbereitschaft bezüglich einer neuen Arbeitszeitregelung, jedoch fehlt

es an der notwendigen Entschlossenheit, diese auch umzusetzen«, erklärt die Metallerin.

In der dritten, fünfstündigen, intensiven Verhandlung konnten die Tarifpartner am 4. April wichtige Fragen zum Thema Arbeitszeit klären. Erstmals zeigte die Arbeitgeberseite belastbare Bereitschaft, in Richtung einer neuen Arbeitszeitwelt zu gehen. Die IG Metall-Tarifkommission tagte erst nach Redaktionsschluss. Die vereinbarten Ergebnisse findet ihr auf unserer Website:

[www.igm-bs.de](http://www.igm-bs.de).

### Impressum

Redaktion: Garnet Alps (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall-Braunschweig,  
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig  
Telefon 0531 480 88-0, Fax 0531 480 88-90  
[braunschweig@igmetall.de](mailto:braunschweig@igmetall.de)  
[www.igm-bs.de](http://www.igm-bs.de)

## Süd-Niedersachsen-Harz

# Mehr Geld für mehr Kaufkraft

### TARIFRUNDE 2024 Vor der Tarifrunde: Wie ist die aktuelle Situation bei Multi-Color, Sartorius und Pleissner Guss?

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie hat mit einer bundesweiten Befragung in den Betrieben gestartet. Die Ergebnisse werden in die Forderungsdiskussion einfließen. Bis Anfang Juli wollen die Tarifkommissionen und der Vorstand der IG Metall die Forderung beschließen.

#### Multi-Color in Hann. Münden

Das Auftragsvolumen und die Beschäftigung sind besser als prognostiziert. Das liegt auch daran, dass ein Großkunden-auftrag 2024 noch nicht ins Ausland verlagert wird. Das Unternehmen ist in allen Bereichen in der Transformation. Eine Konzernentscheidung ist, die Produktion in Zukunft regionaler aufzustellen als, wie bisher, vorwiegend exportorientiert. Das schlechte



Fotos: IG Metall  
Burkhard Zindel, Betriebsratsvorsitzender bei Multi-Color

Auftragsjahr 2023 konnten wir am Standort mit dem Abbau von Freizeitkonten, der Öffnung von T-Zug-Tagen für alle und einer Kurzarbeitsphase überbrücken. Personalanpassungen wurden mit dem bestehenden Interessenausgleich »Altersbedingtes, soziales Ausscheiden« und mit Altersteilzeit vorgenommen. Dieser Prozess wird uns noch bis 2026 begleiten. Im Gegenzug konnten Befristungen zum Teil in Festverträge umgewandelt werden. Gespräche über die Übernahme unserer Auszubildenden laufen. Damit haben wir den Altersdurchschnitt gesenkt und Beschäftigung gesichert. Seit Februar 2024 sind wir aus der Kurzarbeit. Zurzeit arbeiten rund 270 Beschäftigte, davon 21 Auszubildende, in Hann. Münden. Für die Tarifrunde 2024 steht bei unserer Belegschaft als Ausgleich für die Teuerungsrate ganz klar eine ordentliche, tabellenwirksame Entgelterhöhung im Fokus. Trotz der schwachen Wachstumsprognosen sollten die Tarifentgelte stei-

gen, um die Kaufkraft zu stärken und damit die Binnennachfrage zu steigern. Bei den guten Kursverläufen der Dax-Unternehmen muss die Umverteilungskomponente bei den Verhandlungen eine wichtige Rolle spielen. Wir brauchen zudem gute Entgelte und mehr Wertschätzung der Arbeit, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

#### Sartorius in Göttingen

Die Tarifrunde 2024 wird bestimmt von sich rasant wandelnden Zeiten und sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den Betrieben. Sartorius ist nicht in der klassischen Transformation, weil wir da weitermachen, wo wir auch bisher schon aktiv waren. Wir sind zurzeit mal ausnahmsweise nicht in einer Wachstumsphase, sondern in einer »Normalisierungsphase« nach dem Corona-Boom. Deshalb ist bei uns gerade Thema, die Arbeitsplätze über die Konjunkturdelle hinweg zu sichern, um danach gleich am Aufschwung teilhaben zu können. Aber auch beim Entgelt besteht Handlungsbedarf, um die Inflation und die sich daraus ergebenden Kostensteigerungen aufzufangen. Es stellt sich auch die Frage, wie man dabei Teilzeitkräfte und auch die Auszubildenden besser berücksichtigen kann. Natürlich spielt auch das politische Umfeld eine große Rolle, denn es ist wünschenswert, wenn solche Inflationsausgleichsprämien auch weiterhin steuerfrei wären. Im Flächentarifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie sind Betriebe sehr unter-



Dietmar Müller, Betriebsratsvorsitzender Sartorius SSB und des Konzernbetriebsrat Sartorius AG

schiedlich von Auftragseinbrüchen betroffen. Deshalb könnte ich mir vorstellen, über eine betriebliche Wahloption zu diskutieren und wo es passt, statt Entgelterhöhungen die Arbeitszeit zu verkürzen, um

Entlassungen abzuwenden. Die bisherigen guten Optionen wie T-Zug oder die verkürzte Vollzeit, die alle in Tarifrunden entwickelt wurden, können sich viele Beschäftigte nicht langfristig leisten, weil kaum jemand dauerhaft auf 20 Prozent Entgelt verzichten kann. Darum müssen wir in dieser Tarifrunde wieder über kreative und finanzierbare Optionen diskutieren.

#### Pleissner Guss in Herzberg

Seit September 2023 befinden wir uns am Standort in der Kurzarbeit, die sehr unterschiedlich in den Abteilungen verteilt ist. Rund 100 von 170 Kollegen sind pro Monat betroffen, denen fehlt richtig Geld auf dem Konto. Aber auch alle anderen sind von der Inflation gebeutelt. Die Unternehmensleitung hofft, den geplanten Jahresumsatz 2024 zu erreichen. Zwar läuft bis Ende 2025 noch der Zukunftssicherungstarifvertrag mit Standortgarantie, aber was dann kommt, ist ungewiss. Die Belegschaft braucht sichere Arbeitsplätze und eine gute Bezahlung. Deshalb sind Entgelterhöhungen, vor allem nach der langen Zeit der Kurzarbeit, dringend notwendig. Es wäre auch wünschenswert, wenn Sonderzahlungen wie Einmalzahlungen tabellenwirksam werden. Außerdem muss die Schere zwischen den Entgeltgruppen 2 bis 4 und 5 verringert werden. Ein weiteres Thema ist die Umwandlung von T-Zug. Bisher kann man



Verena Siebert, Vertrauenskörperleiterin bei Pleissner Guss

T-Zug nur zwei Mal in Anspruch nehmen, um Kinder zu betreuen oder zu pflegen. Das sollte ausgeweitet werden, genauso wie der Anspruch bei der Kinderbetreuung. Statt bis zum achten Lebensjahr sollte der Anspruch mindestens bis zum zwölften Lebensjahr des Kindes gelten, wie auch bei der Kinderkrankschreibung. Ich denke, es gibt viel Diskussionsbedarf in der Forderungsdebatte.

#### Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang  
Anschrift: IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim  
Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de

## Alfeld-Hamel-Hildesheim

## Überbetriebliche Solidarität führt zum Erfolg

**TARIFLICHER MITGLIEDERBONUS** Betriebsratsvorsitzende und Belegschaften von drei Büromöbelherstellern bilden ein regionales Netzwerk für gute Tarifpolitik.

Fotos: IG Metall, privat



Betriebsratsvorsitzende (v.l.) Florian Harenberg, Patrick Schütte und Olaf Stender mit den IG Metall-Betriebsbetreuern Sabine Glawe bei Wini und dem Zweiten Bevollmächtigten Mathias Neumann bei Haworth und Wilkhahn: »Die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie ist bei der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim ein wichtiges Handlungsfeld.«

### Mit dem Wegfall der Produktion bei Haworth standet Ihr vor einer großen Herausforderung in der Tarifrunde.

**Olaf Stender:** Wir hatten zwei große Fragezeichen. Wie organisieren wir die Tarifrunde? Und wie gestalten wir die künftige Tarifarbeit in unserer Branche? Bisher waren die Haworth-Beschäftigten für uns alle vors Tor gegangen. Jetzt mussten wir Verantwortung übernehmen.

**Mathias Neumann:** Mir war klar, dass wir die Kräfte bündeln müssen, um so kampfstark zu bleiben wie bisher. Darum haben wir alle Beteiligten an einen Tisch gebracht. Mitbestimmung ist kein Selbstbedienungsladen, sondern es gibt nur gute Tarife, wenn es eine betriebliche Beteiligung gibt, auch am gemeinsamen Warnstreik als Beitrag der Solidarität.

**Florian Harenberg:** Das Netzwerk hat mir ein gutes Gefühl gegeben, weil ich nicht wusste, wie viele Kolleginnen und Kollegen sich am Warnstreik beteiligen. Und dann kam die positive Überraschung. Wir waren richtig viele. Danke an alle.

**Patrick Schütte:** Unsere gute Vorbereitung hat dazu geführt, dass die Belegschaft bei Wini das erste Mal seit gefühlten 100 Jahren an einem Warnstreik teilgenommen hat. Diese Solidarität war einfach toll.

**Sabine Glawe:** Wir haben mit Patrick einen jungen Kollegen gewonnen, der offen ist, neue Wege zu gehen. Er ist auch Mitglied in der Tarifkommission Holz und Kunststoff der IG Metall in Niedersachsen und hat die Tarifpolitik für sich entdeckt.

### Wie sieht die bisherige Bilanz Eurer Zusammenarbeit aus?

**Florian:** Diese Solidarität in den drei Betrieben hat gezeigt, dass wir an einem Strang ziehen, um uns künftig gemeinsam für gute Tarife und Arbeitsbedingungen einzusetzen. Wir haben noch einige Baustellen im Betrieb, wie zum Beispiel die Tätigkeitsbeschreibungen bei den Eingruppierungen, die dringend aktualisiert werden müssen. Da ist der Austausch mit Olaf und Mathias wichtig.

**Olaf:** Ein wichtiger Bestandteil des Tarifabschlusses 2024 ist der tariflich geregelte Mitgliederbonus, der in den Belegschaften gut ankommt. Wir wollen, dass die Beschäftigten, die sich beteiligen, auch davon profitieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Arbeitgeber weiß, wer organisiert ist, denn wir können Druck machen. Das haben wir gerade gezeigt. Und mir geht es mit diesem Netzwerk auch um Know-how-Transfer. Ich möchte die jungen Kollegen unterstützen und den Generationenwechsel bei Wilkhahn im Betriebsrat begleiten. Eine überbetriebliche Zusammenarbeit und Solidarität ist dabei enorm wichtig.

**Patrick:** Wir haben viele gemeinsame Themen wie zum Beispiel den Fachkräftemangel oder die Beschäftigungssicherung. Das geht besser im Netzwerk.

**Olaf:** Wir müssen uns auch überbetrieblich gemeinsam mit der IG Metall für Veränderungen einsetzen, damit zum Beispiel Arbeitsplätze in der Region durch bessere Rahmenbedingungen attraktiver werden.

## DIE BÜROMÖBELHERSTELLER

### Haworth in Bad Münder

Musterbau, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung, Dienstleister für europäische Standorte im amerikanischen Konzern

**Beschäftigte:** circa 80, davon 2 Auszubildende

### Umstrukturierungsprozess:

Die Produktion wurde 2022 am Standort geschlossen. Die Umstrukturierung läuft noch

### Betriebsratsvorsitzender:

Florian Harenberg

### Wilkhahn in Bad Münder

Stammsitz am Standort, weltweite Vertretungen und Produktion, 70 Prozent des Absatzes im Ausland

**Beschäftigte:** circa 350, davon 15 Auszubildende

**Produktion:** am Standort. 50 Prozent gewerbliche Beschäftigte

### Betriebsratsvorsitzender:

Olaf Stender

### Wini in Copenbrügge-Marienu

Familienunternehmen

**Beschäftigte:** circa 230, davon 90 in der Verwaltung und 9 Auszubildende.

**Produktion:** am Standort

### Betriebsratsvorsitzender:

Patrick Schütte

**Aktiv und erfolgreich in der Tarifrunde Holz und Kunststoff 2024 – mehr Informationen zum Tarifergebnis gibts unter diesem QR-Code:**



### Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner  
 Anschrift: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln  
 Telefon 05151 936 68-0, igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

## Hannover

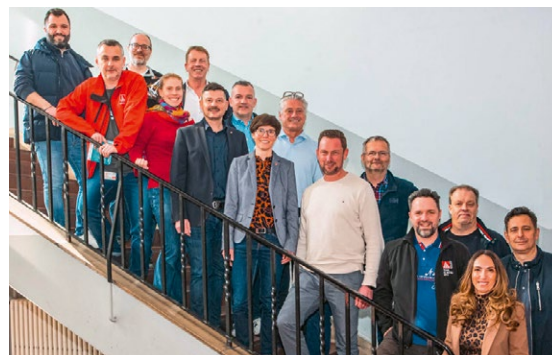
# Wahl der Führung der IG Metall Hannover

**KONSTITUTION** Die Delegierten haben entschieden.

**S**ascha Dudzik und Susanne Heyn wurden erneut als Erster Bevollmächtigter bzw. Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Hannover gewählt. Sie werden in den nächsten vier Jahren zusammen mit dem neuen Ortsvorstand die Gewerkschaft leiten. Dudzik betonte die Bedeutung der E-Mobilität für Hannovers Industrie, während Heyn die Beteiligung der Arbeitnehmer und die Mitbestimmungsrechte bei der sozial-ökologischen Transformation hervorhob.

Der neue Ortsvorstand besteht aus: Stavros Christidis (Betriebsratsvorsitzen-

der (BRV) VWN Hannover), Sven Dedden (BRV Mercedes-Benz Logistik-Center), Stefan Drechsler (stellv. BRV Emerson), Kai Eisenblätter (BRV MTU Maintenance), Kai Hensel (BRV Faurecia Autositze), Tanja Huremovic (stellv. BRV VWN Hannover), Andreas Matthias (Sprecher der Vertrauenskörperleitung (VKL) VWN Hannover), Anastasios Nanelias (BRV Clarios), Stefanie Roßbach (BR Emerson/Frauenmandat), Jens Schäfer (BRV ZF WABCO), Timo Stille (stellv. Sprecher der VKL VWN Hannover), Ezgi Tavli (Vors. der Jugend- und Auszubildendenvertretung VWN Hanno-



ver/Jugendmandat), Peter von Grumbkow (stellv. BRV Hacon), Frank Wiese (BRV Siemens Niederlassung Hannover), Ingo Ziesenies (BRV Renk). Der Ortsvorstand vertritt die Interessen der Mitglieder und setzt sich für ihre Belange ein.

## Gedenken

Am 2. April organisierte der DGB eine Gedenkveranstaltung am alten Gewerkschaftshaus in der Goseriade, das am 1. April 1933 von SA-Truppen gestürmt wurde. Redner wie Mehrdad Payandeh, Vorsitzender des DGB-Bezirks, betonten die Bedeutung des Widerstands gegen Unterdrückung und Totalitarismus. Die historische Einordnung von Dr. Jens Binner vom Zeit-Zentrum Zivilcourage ergänzte die Veranstaltung.

Am 5. April gedachte die IG Metall auf dem Seelhorster Friedhof. Die Kranzniederlegung ehrte die 154 sowjetischen Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge, die am 6. April 1945 durch das NS-Regime ermordet worden waren. Begrüßungsworte von Sascha Dudzik von der IG Metall Hannover und Monica Plate, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Hannover, und ein Beitrag von Ezgi Tavli von der IG Metall Jugend unterstrichen die Bedeutung von Solidarität und des Einsatzes für Frieden.

## Nord-Ostsee Automobile: ein Angriff auf die Mitbestimmung

Florian P., Betriebsratsvorsitzender bei Nord-Ostsee Automobile, erlebte am 29. Februar einen unerwarteten Arbeitsausfall. Er wurde ohne klare Gründe von seiner Arbeit freigestellt, von den Betriebsratsaufgaben entbunden und erhielt ein Hausverbot. Innerhalb von zwei Wochen wurde er dann fristlos gekündigt, ohne vorherige Anhörung des Betriebsrats. Der Arbeitgeber griff damit offensichtlich das Engagement von Florian und anderen Beschäftigten für die Mitbestimmung an.

Dies geschah im Kontext von Tarifverhandlungen, in denen Florian auf Missstände bei der Entgeltstufe hinwies.

Die IG Metall reagierte politisch und juristisch, mit einstweiligen Verfügungen und einer Solidaritätskampagne, die am 26. März in einer Kundgebung vor dem Arbeitsgericht gipfelte. Dank der Bemühungen konnte Florian wieder arbeiten, doch die fristlose Kündigung bleibt ein anhängiges Problem. Die IG Metall ist optimistisch, da der Betriebsrat nicht angehört wurde und die Zustimmung zur Kündigung eines Betriebsratsmitglieds fehlte, was die Kündigung formell unwirksam macht.

## Tag der Arbeit

Am 1. Mai findet die DGB-Kundgebung in Hannover statt, mit der DGB-Vorsitzenden Yasmin Fahimi als Hauptrednerin auf der Goseriade und einem Popkonzert. Die Maifeier wird größer als gewöhnlich. Die traditionelle Demonstration startet um 10 Uhr am Küchengarten, wegen Bauarbeiten in der Limmerstraße wird eine Alternativroute über das Steintor genommen. Die Kundgebung beginnt um 11 Uhr, es folgt ein Konzert gegen 12.15 Uhr. Die IG Metall lädt zu ihrem Zelt ein, mit Infos, Kaffee und Kuchen sowie Aktivitäten für Kinder.

## Europawahl

Die Europawahl am 9. Juni ist eine Wegscheide. Wir setzen uns für gute Arbeits- und Lebensbedingungen, existenzsichernde Einkommen, ein Importverbot von durch Ausbeutung hergestellten Produkten, qualifizierten Klimaschutz, demokratische Entscheidungsfindung und ein friedliches Europa in einer solidarischen Weltgemeinschaft ein.

Konkretere Informationen gibt es auf der Sonderseite des DGB:



## Impressum

Redaktion: Sascha Dudzik (verantwortlich), Susanne Heyn  
 Anschrift: IG Metall Hannover  
 Postkamp 12, 30159 Hannover  
 Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41  
 hannover@igmetall.de, igmetall-hannover.de

## Nienburg-Stadthagen

# Frauenpower in der IG Metall

**WAHLEN** Friedrich Hartmann und Stefan Brandt wurden in die Geschäftsführung wiedergewählt, und die Zahl der aktiven Frauen bei den Wahlmandaten ist gestiegen.



Fotos: Kai Jüncke

In der Delegiertenversammlung der IG Metall Nienburg-Stadthagen sind inzwischen 13 von 52 ordentlichen Delegierten Frauen. »Wir würden uns freuen, wenn die Zahl weiter steigt«, meinen Friedrich Hartmann und Stefan Brandt.



Ortsvorstand (v.l.): Heiko Störig, Marius Hehlmann, Horst Fischer, Regina Thies, Guido Höttges, Friedrich Hartmann, Oliver Knake, Ali Yilmaz, Jens Steinkamp, Heike Lange und Stefan Brandt. Nicht im Bild: Antonius Thölken und Herbert John.

**A**uf der Delegiertenversammlung am 9. März in Sulingen haben 49 Delegierte die bisherige Geschäftsführung, die elf Mitglieder des Ortsvorstands und die Tarifkommissionsmitglieder der verschiedenen Branchen gewählt.

## Gastredner Thorsten Gröger fordert Sondervermögen



Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, hat die demokratischen Parteien auf der Delegiertenversammlung kritisiert. Die unklaren Zukunftsperspektiven würden den Rechtspopulismus stärken und die Wirtschaft verunsichern. Die

IG Metall fordert deshalb ein 600-Milliarden-Euro-Sondervermögen für dringend notwendige Investitionen im größten Strukturwandel seit Beginn der Industrialisierung. Und wir müssen in diesen schwierigen Zeiten weiter deutlich Haltung gegen rechts zeigen. Die Mehrheit ist für die Demokratie. Das zeigen die Großdemonstrationen.

»Corona hat gezeigt, dass die IG Metall für die Beschäftigten da ist«, so der Erste Bevollmächtigte Friedrich Hartmann beim Geschäftsbericht. »Wir haben gemeinsam mit den Betriebsräten den Gesundheitsschutz und die Sicherung von Arbeit vorangebracht.«

Der Vorstand der IG Metall hatte politisch Einfluss genommen, damit die Kurzarbeit ausgeweitet wurde und finanzielle Hilfen an die Menschen geflossen sind. In den letzten Tarifrunden hat die IG Metall Entgeltsteigerungen und Inflationsausgleichsprämien ausgehandelt.

In der kommenden Tarifrunde muss die finanzielle Entlastung der Beschäftigten durch Entgeltsteigerungen im Fokus stehen, um die Kaufkraft als Motor der Binnennachfrage zu stärken. »Besonders freut es mich, dass wir weitere Frauen gewinnen konnten, die in unseren Gremien aktiv mitgestalten wollen«, meint Hartmann. »Der Weg zur Gleichberechtigung ist erst vollzogen, wenn wir nicht mehr darüber nachdenken, ob wir die Frauenquote bei den Wahlen einhalten.«

## Wechsel im Ortsvorstand: Danke, Steffi!



**Stefanie Wilke,** die Betriebsratsvorsitzende der Wagenfelder Spinnereien, will Neues angehen.



**Regina Thies** ist seit acht Jahren in der »Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit« aktiv.

Stefanie Wilke hat nach acht Jahren als Mitglied des Ortsvorstands aus privaten Gründen nicht wieder kandidiert. »Man muss auch mal neue Wege gehen«, meint Wilke. Für Stefanie Wilke ist am 9. März Regina Thies in den Ortsvorstand gewählt worden. Regina Thies ist im Leitungsteam des Arbeitskreises »Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit« (AGA) Nienburg engagiert und will die Arbeit des Arbeitskreises voranbringen.

## Wiedergewählt: Herzlichen Glückwunsch!



Friedrich Hartmann, Erster Bevollmächtigter (l.), und Stefan Brandt (ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter) wollen in der Wahlperiode 2024 bis 2027 die Transformation in den Betrieben mitgestalten und Strategien mit den Mitgliedern des Ortsvorstands entwickeln: »Das ist ein schwieriger Weg in dieser krisenbehafteten Zeit, aber solidarisch können wir viel erreichen.«

### Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang  
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0  
igmetall-nienburg-stadthagen.de

## Osnabrück

# Die Organisationswahlen sind abgeschlossen

**PARLAMENT DER ARBEIT HAT GEWÄHLT** Der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten sind eindrucksvoll bestätigt worden.



Stephan Soldanski und Nils Bielkine

**D**er Anfang des Jahres war geprägt von mehreren Wahlen bei der IG Metall Osnabrück. Im Januar wurden in 17 Wahlkreisveranstaltungen 120 Delegierte und 95 Ersatzdelegierte für unser Osnabrücker »Parlament der Arbeit«, die Delegiertenversammlung, für die Amtszeit von 2024 bis 2027 gewählt.

Auf der Versammlung am 11. März haben die neuen und wiedergewählten Delegierten dann die örtliche Geschäftsführung, den Ortsvorstand, (Ersatz-)Delegierte zur Bezirkskonferenz und die Mitglieder der Tarifkommissionen der einzelnen IG Metall-Branchen gewählt. Als Erster Bevollmächtigter wurde Ste-

phan Soldanski, als Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer wurde Nils Bielkine eindrucksvoll wiedergewählt.

In den neuen Ortsvorstand gewählt wurden Andre Beckwermert (Beresa), Judith Cremering (Volkswagen Osnabrück), Martin Dobsch (Cunova), Thomas Feltmann (Meurer Verpackungssysteme), Siegfried Gervelmeyer (Georgsmarienhütte), Carsten Greiwe (Coolit), Andreas Hille (Elster), Jürgen Lagemann (Lear Corporation), André Lücke (KME Germany), Jürgen Placke (Volkswagen Osnabrück), Birsal Teke (DP World), Robert Weglage (Oeseder Möbel-Industrie), Michael Wessel (Essex Furukawa Germany).

Wir gratulieren allen Gewählten und wünschen eine weiterhin erfolgreiche Amtszeit. Gemeinsam sind wir stark! Stephan Soldanski dankte und würdigte zugleich Petra Schubert, Hartmut Dauheimer und Gerhard Schrader, die aus dem Ortsvorstand ausschieden. Sie sind alle herausragende Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen, die mit Tatkraft und Sachverstand an der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten in der Region tatkräftig mitgewirkt haben. Herzlichen Dank für euren Einsatz!



Der neue und der alte Ortsvorstand

### Beitragsanpassung

Die Mitgliedsbeiträge im Sanitär-Heizung-Klimahandwerk sind zum 1. April um 5 Prozent angepasst worden. Die Mitgliedsbeiträge in der Metall- und Elektroindustrie sind zum 1. Mai um 3,3 Prozent angepasst worden.

### Termine der Seniorinnen und Senioren

- 7. Mai: Europawahl mit dem Europaabgeordneten Tiemo Wölken
  - 5. Juni: Busfahrt zum Freilichtmuseum in Hagen
- Weitere Informationen zu den Terminen gibt es in der Geschäftsstelle.

## Metallhandwerk und Landbautechnik: erste Warnstreiks in 20 Jahren

Die Tarifverhandlungen im niedersächsischen Metallhandwerk endeten in der Vergangenheit geräuschlos am Verhandlungstisch. In diesem Jahr ist es anders. Nach über 20 Jahren gab es die ersten Warnstreiks in der Branche und in der Region Osnabrück. Knapp 300 Beschäftigte aus den Betrieben Cool IT in Melle, Höcker Polytechnik in Hilter und Segler Förderanlagen in Berge haben sich zum ersten Mal an Warnstreiks beteiligt. Ein Tarifergebnis stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Fest steht aber, dass die Warnstreiks für viel Bewegung bei den Arbeitgebern gesorgt haben.



Warnstreik bei Cool IT Isoliersysteme



Warnstreik bei Segler-Förderanlagen



Warnstreik bei Höcker Polytechnik

### Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann  
 Anschrift: IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück  
 Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124  
 osnabrueck@igmetall.de, igmetall-osnabrueck.de



## Salzgitter-Peine

# Neue Geschäftsführung und neuer Ortsvorstand im Amt

**WAHLEN** Nachdem die Delegierten gewählt waren, hat sich die Geschäftsstelle der IG Metall Salzgitter-Peine neu aufgestellt.



Der Ortsvorstand wurde für eine Amtszeit von vier Jahren, von 2024 bis 2027, gewählt und setzt sich aus drei Geschäftsführern, 18 weiteren Ortsvorstandsmitgliedern sowie einem Vertreter der Senioren und einer Vertreterin der IG Metall Jugend als ständige Gäste zusammen.

**D**ie Delegierten wählten in ihrer ersten Sitzung der neuen Wahlperiode erneut Matthias Wilhelm zum Ersten Bevollmächtigten. Er verantwortet für die IG Metall Salzgitter-Peine die Betreuung der Stahlindustrie. Ebenfalls wiedergewählt wurde Marion Koslowski-Kuzu als Kassiererin. Sie ist außer für Finanzen auch für den Bereich der Metall- und Elektroindustrie verantwortlich. Markus Hulm wurde erstmals in die Geschäftsführung gewählt. Als Zweiter Bevollmächtigter betreut er zukünftig die Automobilindustrie. Er folgt damit auf die bereits ausgeschiedene ehemalige Zweite Bevollmächtigte Brigitte Runge.

Markus Hulm nahm im Jahr 2022 als Gewerkschaftssekretär seine Arbeit bei der IG Metall Salzgitter-Peine auf. Zuvor



Markus Hulm

war er bei der IG Metall in Wolfsburg tätig und mit der Erschließung der Kontraktlogistikunternehmen im Umfeld von Volkswagen betraut. Markus Hulm ist 37 Jahre alt, gelernter Mechatroniker, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Während seiner Ausbildung bei MAN in Salzgitter war er Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Nach Beendigung seiner Berufsausbildung studierte er Politik- und Sozialwissenschaften und war als Jugendbildungsreferent für den Deutschen Gewerkschaftsbund in Süd-Ost-Niedersachsen tätig.

## Bosch-Aktionstag gegen Stellenabbau

An über 20 Standorten demonstrierten Beschäftigte mit Kundengebungen und öffentlichen Aktionen gegen den geplanten Stellenabbau bei Bosch. In Salzgitter kamen rund 800 Beschäftigte vor das Betriebstor, denn im Bosch-Werk in Salzgitter sollen bis Ende nächsten Jahres rund 90 der etwa 1400 Arbeitsplätze gestrichen werden.

Bosch schreibt Rekordumsätze und Gewinne. »Die Entscheidung, trotz wirtschaftlicher Stärke Stellen abzubauen, widerspricht jeder Verantwortung gegenüber den Beschäftigten. Deshalb werden wir für die Sicherung der Arbeitsplätze und die Zukunftsfähigkeit von Bosch in Salzgitter kämpfen«, sagte Marion Koslowski-Kuzu von der IG Metall Salzgitter-Peine.

Die Abbaupläne des Konzerns stoßen bei der IG Metall auf heftige Kritik, insbesondere weil Bosch gleichzeitig Investitionen im Ausland plant. Gewerkschaft und Betriebsrat sehen die Gefahr einer dauerhaften Beeinträchtigung der Beschäftigten in Salzgitter und Hildesheim, aber auch an zahlreichen weiteren Standorten in ganz Deutschland. Sie appellieren an die Unternehmensführung, nachhaltige Strategien für die Zukunft zu erarbeiten.

»Wir brauchen eine faire Mitbestimmung, alternative Konzepte zum Personalabbau, die Ansiedlung von Zukunftsprodukten und eine Beteiligung aller Beschäftigten an den Wachstumschancen von Bosch. Es geht um die Sicherung von familiären Existenzen an den Standorten und den Erhalt von Innovationskraft«, so der Betriebsratsvorsitzender Günther Gehrman.



### Impressum

Redaktion: Matthias Wilhelm (verantwortlich), Inga Wolfram  
 Anschrift: IG Metall Salzgitter, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter, Tel. 05341 8844-0, salzgitter-peine@igmetall.de

### MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN UND TERMINE

#### WAHLEN

**Ortsfrauen-ausschuss (OFA)**  
 22. Mai, 16.30 Uhr,  
 Gewerkschaftshaus,  
 Chemnitzer Str. 33,  
 38226 Salzgitter.

**Ortsmigranten-ausschuss (OMA)**  
 23. Mai, 16.30 Uhr,  
 Gewerkschaftshaus,  
 Chemnitzer Str. 33,  
 38226 Salzgitter.

**Nachwahlen der Delegierten der Ortsnebenstelle Salzgitter**  
 29. Mai, 10 Uhr,  
 Gewerkschaftshaus,

38226 Salzgitter.  
 Betrifft Mitglieder im  
 Postleitzahlenbereich  
 38268, 38159, 38176.

**Nachwahlen der Delegierten der Ortsnebenstelle Peine**  
 6. Juni, 15 Uhr, im  
 Peiner Gewerkschaftshaus,  
 Lindenstraße 34,  
 31224 Peine.

Betrifft Mitglieder im  
 Postleitzahlenbereich  
 31224, 31226, 31228,  
 31234, 31241, 31246,  
 31249, 31275, 31303,  
 31311, 31319, 31582,  
 38179, 38527, 38528,  
 38531, 38536, 38543.

**FEST DER KULTUREN**  
 1. Juni, 11 bis 14 Uhr,  
 Marktplatz Peine

## Halle-Dessau



Fotos: IG Metall-Archiv

Für einen Tarifvertrag: Warnstreik in der Nachtschicht im Presswerk von Schuler und Porsche in Halle (links), zwei aktive Mittagspausen bei Jungheinrich in Landsberg.

# Gerechte Löhne und mehr Zeit für das Leben

## TARIFBINDUNG Bei Jungheinrich und Smart Press Shop stehen die Zeichen auf Tarif

Seit Jahren ist die Tarifbindung im Westen deutlich höher als im Osten. 2022 war das Beschäftigungsverhältnis für 43 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den alten Bundesländern durch einen Branchentarifvertrag geregelt. In den neuen Ländern waren das zehn Prozent weniger. Die IG Metall hat es sich deshalb auf die Fahnen geschrieben, hier aktiv zu werden. Dass sie damit auf einem guten Weg ist, zeigen die jüngsten Entwicklungen.

Die kleinen gelben Ameisen, auch Gabelstapler genannt, die bei Edeka und anderen Supermärkten ihren Dienst tun, werden bei Jungheinrich in Landsberg gefertigt. Ein feines Teil, auf das die Belegschaft stolz ist. Ungerecht behandelt fühlten sich die 268 Kolleginnen und Kollegen allerdings, weil sie im Gegensatz zum

Westen schlechter bezahlt werden. Zwei Jahre und zwei aktive Mittagspausen später wird sich das geändert haben: »Mit Unterstützung der IG Metall ist inzwischen rückwirkend zum 1. Januar 2024 ein Verhandlungsstand erreicht worden, der die Heranführung an den Flächentarif der Metall- und Elektroindustrie vorsieht. Die abschließenden Dokumente werden bald unterzeichnet. Das wäre dann der schnellste Heranführungsprozess, den wir in Sachsen-Anhalt je hatten«, freut sich Gewerkschaftssekretär Matthias Stickl. Übrigens: Seit das Ziel klar ist, ist die Belegschaft gut organisiert – waren es anfangs nur fünf Leute, so sind inzwischen mehr als die Hälfte in der IG Metall organisiert.

140 Beschäftigte arbeiten bei Smart Press Shop in Halle – bereits 2022 gründe-

ten sie mit Unterstützung der IG Metall einen Betriebsrat, um ihren Forderungen nach Tarifbindung Nachdruck zu verleihen. Jetzt haben sie Ernst gemacht. Nach einer ersten Warnstreikrunde im Februar und zwei einstündigen Warnstreiks in der Früh- und Spätschicht im März, bei der die Produktion von Karosserieteilen für zwei Stunden still gestanden hat, ist einiges in Bewegung geraten.

Die Geschäftsführung zeigte sich bereit, auf die Forderungen einzugehen, so dass die IG Metall-Streikleitung den Warnstreik vorzeitig beendete. »Wir sind jetzt im Verhandlungsprozess«, erklärt Gewerkschaftssekretär Martin Donat. »Auch wenn bis zur Einführung des Flächentarifvertrags für die Beschäftigten noch ein Verhandlungsmarathon vor uns liegt: Wir bleiben dran!«

## Das ist unser Tag!

**Interview mit Karsten Priedemann, DGB-Regiongeschäftsführer Halle-Dessau.**

**Karsten, unter welchem Motto steht in diesem Jahr der 1. Mai?**

Mehr Lohn, Freizeit, Sicherheit – so lauten die Forderungen der DGB-Gewerkschaften. Wir wollen an unserem Tag der Arbeit darauf aufmerksam machen, dass uns auch die bisher erkämpften Errungenschaften bleiben.

**Ist ein »Heraus zum 1. Mai« im Jahre 2024 für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer noch notwendig?**

Ja, in jedem Fall. Nichts ist in Stein gemeißelt, nichts dürfen wir für selbstverständlich nehmen, nichts ist schneller weggenommen als einmal erkämpfte Arbeitnehmerrechte. Das zeigen die aktuellen Diskussionen um das Streikrecht.

**Also Gesicht zeigen, demokratische Rechte einfordern, auf die Straße gehen...**

Unbedingt! DGB und DGB-Jugend rufen in Halle in diesem Jahr zu einer großen Demonstration auf. Sie wird um 11 Uhr am Steintor beginnen und in Richtung Marktplatz zur Kundgebung führen.

Siehe auch: [halle-dessau-dgb.de](http://halle-dessau-dgb.de)

### 1. MAI IN DER REGION

**Mehr Lohn, Freizeit, Sicherheit –** in Halle, Dessau-Roßlau, Zeitz, Sangerhausen, Hettstedt, Naumburg, Wolfen und Wittenberg wird genau dafür geworben: Mehr Infos gibts im Netz auf [halle-dessau.igmetall.de](http://halle-dessau.igmetall.de).

### Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat  
Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle  
Telefon: 0345 135 89-0, Fax: 0521 964 38-40  
Anschrift Dessau: Grenzstraße 5,  
06849 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340 87 14-0  
[halle-dessau@igmetall.de](mailto:halle-dessau@igmetall.de),  
[halle-dessau.igmetall.de](http://halle-dessau.igmetall.de)

## Magdeburg-Schönebeck

# Die 66 Delegierten der IG Metall Magdeburg-Schönebeck stehen fest

**FÜR VIER JAHRE IM AMT** Delegierte wählen Ende April den Ortsvorstand und mehr.



Mitgliederversammlung zur Wahl der Delegierten im Wahlbezirk 6 Magdeburg

**D**ie Mitglieder haben im Februar und März die 66 Delegierten der IG Metall Magdeburg-Schönebeck gewählt. Diese Wahlen wurden in Mitgliederversammlungen durchgeführt. Die nun gewählten Delegierten übernehmen die ehrenamtliche Vertretung der Mitgliederinteressen in ihren jeweiligen Wahlbezirken für die kommende vierjährige Amtsperiode.

Die konstituierende Delegiertenversammlung fand Ende April im Hotel

Ratswaage in Magdeburg statt – leider nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe der metall. Darin wählen die Delegierten den Ersten Bevollmächtigten, Geschäftsführer und Kassierer in Personalunion, den ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten und elf Beisitzer. Diese 13 Mitglieder bilden fortan den Ortsvorstand. Gemäß der Satzung waren mindestens 15 Kolleginnen in die Delegiertenversammlung und drei Kolleginnen in den Ortsvorstand zu wählen, ein Zei-

chen des Engagements der IG Metall für Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt. Die Delegierten hatten außerdem die wichtige Aufgabe, Mitglieder für die Bezirkskonferenz und für die Tarifkommissionen zu wählen. Die Ergebnisse dieser Wahlen sind auf der Homepage einsehbar.

Die IG Metall dankt allen Mitgliedern für ihre Teilnahme und ihr Engagement im Wahlprozess und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

## Holger Thormeyer über den Tariferfolg bei Polytec Plastics

### Lieber Holger, weshalb bist Du Betriebsrat geworden?

Da ich aktiv was für die Kollegen machen wollte. Es war mein Wunsch, auch was in tariflichen sowie sozialen Belangen zu bewegen und die Meinungen der Kollegen zu vertreten.

### Was hat die diesjährige Tarifverhandlung von den vorherigen unterschieden?

Die Tarifverhandlung war zum Ersten intensiver geführt, da fast die komplette Belegschaft hinter der Forderung stand. Es war eine vorher noch nie dagewesene gewerkschaftliche Kampfkraft, die diese Beharrlichkeit der Forderung möglich gemacht hat.

### Was stellst Du Dir für Euren Betrieb

### für die Zukunft gewerkschaftlich vor?

Gewerkschaftlich ist es mein Ziel, die Kampfkraft zu erhalten und weiter auszubauen um künftig weiter erfolgreich zu sein im Sinne der Kollegen.



Holger Thormeyer, Betriebsratsvorsitzender bei Polytec Plastics



Herzlichen Glückwunsch und die besten Wünsche für Gesundheit und Lebensfreude sendet die IG Metall Magdeburg-Schönebeck an alle Mitglieder, die im Mai und Juni Geburtstag haben.

### Impressum

Redaktion: Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts  
 Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg  
 Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40  
 magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, magdeburg.igmetall.de

## Halberstadt

# Janek Tomaschefski wiedergewählt

**DELEGIERTE HABEN GEWÄHLT** Mit 96 Prozent wurde der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Halberstadt im Amt bestätigt.



**R**ückblickend auf seine letzte vierjährige Amtszeit lassen sich trotz multipler Krisen wie Corona-Pandemie, Lieferketten-Störungen oder Rekordinflation zahlreiche Erfolge verbuchen. Sein sicherlich größtes Highlight der letzten vier Jahre war die stufenweise Einführung der 35-Stunden-Woche bei gleichem Entgelt für über 1200 Beschäftigte bei der Thyssenkrupp Dynamic Components in Ilsenburg.

Die Mitglieder der IG Metall im Bereich Harz-Börde haben in einer

Urwahl 55 Delegierte gewählt, die nun ihrerseits unter anderen den Ersten Bevollmächtigten, den Zweiten Bevollmächtigten und den Ortsvorstand für die nächsten vier Jahre gewählt haben.

»Dieses erneute hervorragende Wahlergebnis von 96 Prozent ist für mich eine Ehre, eine Auszeichnung und ein Vertrauensbeweis, aber auch ein gewaltiger Auftrag. Ein Auftrag von Tausenden IG Metall-Mitgliedern aus der Harz-Börde-Region. Ich werde in den nächsten Jahren auch weiter die Durchsetzungskraft der IG Metall in den Betrieben massiv vorantreiben«, so Janek Tomaschefski, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Halberstadt.

Auch der Betriebsratsvorsitzende der Ilsenburger Grobblech, Mike Schneevoigt, wurde als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter mit 96 Prozent in seinem Amt bestätigt. Dieses Wahlamt hat er bereits seit 2022 inne. Außerdem wurden die elf Beisitzer für den Ortsvorstand der IG Metall Halberstadt neu gewählt.

## 1. Mai 2024: Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit

Tag der Arbeit, Maifeiertag, Kampftag der Arbeiterbewegung: Am 1. Mai 2024 rufen DGB und Gewerkschaften zu bundesweiten Kundgebungen auf. Das Motto in diesem Jahr heißt »Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit«.

Damit nennen wir die drei Kernversprechen der Gewerkschaften und geben Antworten auf die zunehmende Verunsicherung in der Gesellschaft.

Alle drei Ziele – mehr Lohn, Freizeit und Sicherheit – erreichen wir als Gesellschaft am besten mit starken Tarifverträgen.



### SENIORENFEIERN 2024!

**Auch in diesem Jahr lädt die IG Metall Halberstadt zu den Seniorenfeiern ein.**

Alle Termine finden in der Zeit von 11 bis 14 Uhr statt. Hier die folgenden Termine:

- 30. April – Halberstadt:  
K6 Seminarhotel,  
Kirschallee 6
- 29. Mai – Haldensleben:  
Hotel Alte Ziegelei,  
Klausort 1–3
- 3. Juni – Wernigerode:  
HKK Hotel,  
Pfarrstraße 41
- 11. Juni – Ilsenburg  
Haus der Vereine,  
Mühlenstraße 14
- 18. Juni – Oschersleben  
Restaurant Graf Berghe von Trips,  
Motopark-Allee 20-22
- 19. Juni – Thale  
Klubhaus,  
Walpurgisstraße 37
- 25. Juni – Harzgerode  
Schlosskeller,  
Schlossberg 3

### TERMINE

#### 1. MAI Veranstaltungen in der Region

Wernigerode – Marktplatz ab 10 Uhr

Ilsenburg – Harzlandhalle ab 10 Uhr

Für unsere Mitglieder gibt es am IG Metall-Stand eine kleine Überraschung!

#### Impressum

Redaktion: Janek Tomaschefski (verantwortlich),  
Anschrift: IG Metall Halberstadt,  
Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt  
Telefon 03941 62168-0, Fax 03941 62168-19  
halberstadt@igmetall.de, igmetall-halberstadt.de